



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



in Kürze erreichen wir das zeitliche Ende der 200-Millionen-Dollar-Challenge.

Wir haben die Herausforderung gemeistert. Mit großem Erfolg. Dabei scheint dieser Erfolg zusammen mit unserem Logo „End Polio Now“ dem Einen oder Anderen schon ein Zeichen für das Ende des Kampfes gegen die Kinderlähmung zu sein. „End Polio Now“ war aber seit seiner Einführung vor vielen Jahren stets ein Signal, eine Aufforderung, unseren Kampf gegen die Kinderlähmung mit Nachdruck und bis zum nachweislichen Erfolg voranzutreiben.

Man muss in diesem Zusammenhang daran erinnern: Der Gesetzgebende Rat Rotarys (CoL) hat das PolioPlus-Programm beschlossen. Nur er kann es durch Beschluss für beendet erklären. In den Jahren 2007 und 2010 hat der CoL Anträge dieser Art mit ganz überwältigender Mehrheit abgelehnt. Die 530 Delegierten aller Distrikte weltweit haben sich dafür entschieden, den Kampf zu Ende zu führen. Es bleibt also dabei: Auch nach dem 30. Juni 2012 ist unser Motto „End Polio Now“ ein Appell. Er will uns, unseren Partnern und auch den Spendern sagen: Wir werden unser Ziel weiter verfolgen, bis unser Versprechen „Eine Welt ohne Kinderlähmung“ eingelöst ist.

Wenn ich in diesen Tagen nach Möglichkeiten gefragt werde, was ein junger Club als Spendenaktion unternehmen könnte, so zeigt dies, dass „End Polio Now“ als Aufruf verstanden wird. Also, wie wäre es zum Beispiel mit einem Schülerlauf?

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

06/12

2012 – DAS JAHR DER ENTSCHEIDUNG

ES KOMMT AUF JEDEN TROPFEN AN

Der strategische Plan zur Polio-Bekämpfung, von den Partnern der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) gemeinsam verabschiedet, ist ganz auf das Jahresende 2012 ausgerichtet. Bis dahin soll auch in den restlichen drei Polio-endemischen Ländern Afghanistan, Pakistan und Nigeria die Ansteckungskette des wilden Poliovirus unterbrochen sein. Indien hat gezeigt, wie man es machen muss.

Die unabhängigen Prüfer sagen: „Jetzt zählt alles:

- Jeder Tropfen Impfstoff und jeder Impfhelfer,
- jede Laboruntersuchung und jedes Untersuchungsergebnis,
- jede Mutter, aber vor allem jedes Kind.“

Gemessen an diesen Zielen ist der Erfolg in Indien ein blendender Beweis für die Machbarkeit. Und das bei 1,2 Milliarden Menschen! Umso krasser hebt sich davon die Situation in den restlichen drei Polio-endemischen Ländern ab.

Noch ist das Ziel Ende 2012 auch dort nicht ganz unerreichbar. Aber es muss mehr, viel mehr geschehen als bislang.

Alle Probleme – ob groß oder klein – wurden im Februar-Prüfbericht sorgfältig aufgelistet. Besonders hervorgehoben wird dabei, dass die Finanzierungszusagen von Seiten der Regierungen eingehalten werden müssen. Fast noch wichtiger ist das Engagement jedes einzelnen Mitglieds der Impfteams. Zusätzliche Ausbildung, Training, Rollenspiele und dergleichen sollen die impfenden Helfer in die Lage versetzen, alle denkbaren Schwierigkeiten im Einsatz zu überwinden, insbesondere wenn Eltern die Impfung ihrer Kinder ablehnen. *H.P.*

»GEBEN HEISST LEBEN«

So einfach ist die Formel, nach der Rajashree Birla (Mumbai/Indien) handelt. Die Chefin der Aditya Birla Gruppe, eines der größten Konzerne Asiens, war zum Vortrag über Polio in Indien zur Rotary Convention nach Bangkok eingeladen worden. Als sie abfuhr, war die Finanzierungslücke um eine Million US-Dollar geschrumpft: Frau Birla war von Rotarys Engagement so beeindruckt, dass sie spontan diese neue Spende zusagte. Damit erhöht sich der Gesamtbeitrag der Familie für PolioPlus auf 6,2 Mio. USD.



Wo unser Geld bleibt

An der erfolgreichen „Gates-Challenge“ über 200 Millionen US-Dollar waren deutsche Clubs mit über sechs Millionen Dollar beteiligt. Diese sowie alle weiteren Spenden für PolioPlus fließen jedoch nicht in einen großen Topf bei der Rotary Foundation, sondern werden gezielt und zweckbestimmt von Deutschland aus über den Rotary Deutschland Gemeindienst e.V. (RDG) auf Anfrage angewiesen. Das Verfahren funktioniert so, dass die Weltgesundheitsorganisation Rotary eine Liste mit bevorstehen-

den Aktivitäten im Kampf gegen die Kinderlähmung übermittelt, aus der RDG ein Projekt ausgewählt. Das kann zum Beispiel die Finanzierung von Werbemitteln für einen Nationalen Impftag sein. Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass die WHO regelmäßig mitteilt, wo das Geld der deutschen Spender konkret eingesetzt wurde. In den letzten Jahren ist RDG im Einzelfall von dem Grundsatz abgewichen, ausschließlich Projekte in den vier Polio-endemischen Ländern zu finanzieren, da akute Ereignisse in den angrenzenden Ländern schnelles Eingreifen erforderlich machten.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

UN-GENERALSEKRETÄR BAN KI-MOON:

» ZEIT ZU HANDELN «



In einem Gastkommentar für die *Wiener Zeitung* hat UN-Generalsekretär Ban Ki-moon an die Weltöffentlichkeit appelliert, die günstige Entwicklung im Kampf gegen die Kinderlähmung dazu zu nutzen, die Krankheit jetzt endgültig zu be-

siegen. Hier die leicht gekürzte Fassung:

„Es ist Zeit zu handeln. Die Menschheit muss von einer der tödlichsten Krankheiten befreit werden. Der vor fast einem Vierteljahrhundert erklärte Krieg gegen Polio war ein genauso ambitioniertes Unterfangen wie die erfolgreiche Kampagne zur Ausrottung der Pocken. Die gute Nachricht: Polio gibt es heute nur noch in Afghanistan, Nigeria und Pakistan. Die schlechte: Wir laufen Gefahr, Opfer des eigenen Erfolges zu werden. Denn auf der Welt lebt heute eine Generation, die nie Polio ausgesetzt war oder unzureichend geimpft wurde. Ein Ausbruch unter diesen Bedingungen könnte verheerend sein. 2010 tötete ein Ausbruch in Teilen Afrikas die Hälfte aller Infizierten. Sofortige Notfallmaßnahmen durch die internationale Gemeinschaft stoppten die aufkeimende Epidemie. (...) Epidemiologen der UNO warnen, dass ohne entsprechende Gegenmaßnahmen ein erneuter Ausbruch gut eine Million Menschen innerhalb eines Jahrzehnts lähmen könnte, viele davon Kinder. (...)“

Die UNO treibt gemeinsam mit Rotary International die globale Kampagne voran. Unsere Einrichtungen arbeiten hart, um alle Kinder zu erreichen, auch die in Flüchtlingslagern oder jene, die von Naturkatastrophen und Hungersnöten betroffen sind. Den Arbeitern an vorderster Front mangelt es nicht an Engagement, aber an Geld. Die globale Poliomyelitis-Ausrottungsinitiative hat nur die Hälfte der benötigten zwei Milliarden Dollar für Impfstoffe und Personal. Dabei könnten wir mit diesen zwei Milliarden der Welt geschätzte 40 bis 50 Milliarden für Behandlungskosten bis 2035 ersparen, ganz zu schweigen von den vielen Leben, die wir retten.“

IN BANGKOK VERKÜNDET

KASSENSTAND: 215.754.500 DOLLAR

Es besteht Anlass zu freudigem Stolz nicht nur bei Rotary in Evanston.

Für viele unter uns, die in den vergangenen Jahren immer wieder für PolioPlus gespendet haben, gilt dies gleichermaßen. Und es hat sich gelohnt: Zwei Monate vor dem offiziellen Abschluss der Gates-Challenge konnte Rotarys Kampagnenchef John F. Germ Anfang Mai in Bangkok verkünden, dass die Selbstverpflichtung bereits um über 15 Millionen Dollar überschritten wurde.

Wichtiger noch: Indien ist Polio-frei. Die Inder wollten den Erfolg. Sie konnten ihre Mitbürger überzeugen. Sie haben religiöse Vorbehalte überwunden. Sie wussten, Rotary unterstützt ihr Engagement für eine Welt ohne Kinderlähmung. Sie haben die Kontrollen durch die Prüfungsgremien verstanden und deren Hinweise umgesetzt. Die restlichen drei „Polioländer“ sind auf Grund der sehr deutli-

chen und harten Kritik der Prüfer fest entschlossen, das gesteckte Ziel „Polio-frei“ ebenso zu erreichen.

Auf unsere Spendengelder und die Unterstützung der Geberländer sind auch sie angewiesen. Jetzt könnten sich doch alle neu gegründeten Clubs mit ihren Mitgliedern vor den Karren spannen und Spenden sammeln, soweit nicht schon geschehen. Warum eigentlich nicht? Die Distrikte wollen mit PR-Aktionen dieses Engagement unterstützen. Sie sind gerade dabei, geeignete Wege zu finden. Unsere Mitbürger reagieren mit großem Verständnis und Spenden, wenn man sie anspricht. Sie sehen vor allem auch die Notwendigkeit, ihren eigenen Impfschutz zu überprüfen. Sie wissen, das nächste Poliovirus lauert möglicherweise nur eine Flugreise entfernt.

H.P.

» Die sind verrückt «

Eine sportliche Höchstleistung feiern acht Rotarier aus Malaysia, die sich selbst nicht als Superathleten sehen, sondern als ganz normale Rotarier mit Hang zu außergewöhnlichen Ideen. Ziel ihrer Extremwanderung war der Gipfel des Kinabalu auf Borneo, immerhin ein 4000-Meter-Ungetüm inmitten einer wenig einladenden kargen Gebirgslandschaft. Zumindest diese Truppe aber war nicht zu stoppen: „Wir wollten etwas für Polio machen, von dem andere Rotarier sagen:

„Die sind verrückt“, fasst Chee Woh Leong vom RC Johore Bahru die Motivation zusammen. Der Lohn des zwöftägigen Abenteuers: ein großes Medienecho und viele Spenden für END POLIO NOW, sodass der Distrikt 3310 schon im Januar sein Jahresziel von 100.000 US-Dollar erreicht hatte.

Rl/ms



Foto: The Rotarian

DIE AKTUELLE LAGE: JUNI 2012

Der positive Trend setzt sich fort: Kein neuer Fall in Afghanistan, auch Pakistan kann den Anstieg bei den Infektionen verlangsamen. Und: keine neuen Fälle in den nicht-endemischen Ländern. Der letzte im Tschad registrierte Fall stammt vom 21. Februar. Nigeria dagegen ist hoch gefährdet, vor allem die Verteilung bereitet Sorgen: Unter den aktuell fünf neuen Fällen waren drei vom Virustyp 1 und zwei vom Typ 3, zudem verstreut über vier Bundesstaaten im Norden. Hier ist der Kampf gegen die Kinderlähmung

eine enorme logistische Herausforderung.

(Zahlen jeweils 23. Mai)

GEBIET	Infektionen 2012	(2011)
Afghanistan	6	(2)
Indien	0	(1)
Nigeria	35	(9)
Pakistan	16	(40)
	57	(52)
Nicht-endemische Länder	3	(113)
Gesamt	60	(165)

Quelle: www.polioeradication.org